

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

49 (27.2.1901) Abendausgabe



Expedition:
Hirtel und Lammstraße 60
Kaiserstr. u. Marktpl.

Preis:
Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Stetigjährlich: M. 2.10.

Einzelne Nummern 5 Pfg.
Doppelnummern 10 Pfg.

Die Beilage 20 Pfg.,
die Reklameweile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:
Wöchentlich 2 Nr., 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nr., 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergartner.
Verantwortlich
für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Theil
H. Münder-Spacher,
Königlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über
15000
Abonnenten.

Nr. 49.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Mittwoch den 27. Februar 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Badische Chronik.

Schweigen, 25. Febr. Gestern Nachmittag fand in der
Glashalle zum 'Wilden Mann' ein außerordentlicher Abgeord-
netentag des Militärangewandten Schweigen statt. Der 2. Vor-
sitzende Herr Fabrikant Trunt-Plantstadt eröffnete die Ver-
sammlung mit einem Nachruf auf den leider so rasch dahingeshiedenen
1. Vorsitzenden Herrn Dr. Werner. Nachdem verschiedene geschäft-
liche Angelegenheiten erledigt waren, wurde als 1. Gausvorsitzen-
der der seitherige 2. Gausvorsitzende Hr. Trunt und als 2. Gau-
vorsitzender Herr Rathschreiber Neicher Schweigen gewählt.
Zuletzt wurde beschlossen, im Laufe dieses Sommers einen Abge-
ordnetentag in Brühl abzuhalten.

Hofweier (A. Offenburg), 25. Febr. Der hiesige Ge-
sangsverein 'Frohinn' veranstaltete gestern Abend zu Ehren des von
uns scheidenden Mitglieds Herrn Josef Schmiedt eine Abschieds-
feier. Nachdem Herr Schmiedt vor seiner Wohnung ein
Ständchen gebracht worden, begab sich der Gesangsverein in das
Gasthaus zum 'Engel' zu einer geselligen Unterhaltung, bei welcher
Lieder und Vorträge wechselten.

Bezirksraths-Sitzung.

Karlsruhe, 26. Febr. Unter dem Vorstehe des Geh. Rath
Fehrenbach fand heute die diesmonatliche Sitzung des Be-
zirksraths statt. Es stand eine größere Anzahl verwaltungs-
gerichtlicher Streitigkeiten zur Verhandlung darunter drei Klagen
wegen Straßenherstellungskosten und zwar: 1. die Klage des
Schuhmachers Albert Krafft und Fabrikarbeiters Johann Die-
bold hier gegen die Stadtgemeinde Karlsruhe, Beitragspflicht
zu Straßenherstellungskosten und Wiederrück gegen eine
Zwangsvollstreckung betr.; 2. desgleichen des Bauunternehmers
Karl Wolf hier; 3. desgleichen des Karl Veitner und Genossen
hier. Der erste und dritte Fall betrafen die Klagen der Säuer-
besitzer der Eisenbahntrasse in Mühlburg. Auf Antrag des Ver-
treeters der Stadtgemeinde Karlsruhe wurden diese beiden Fälle
verlegt. Die Klage des Bauunternehmers Wolf wurde schon
einmal verhandelt; der Bezirksrath fällt demselben aber kein Ur-
theil, da er ein Sachverständigengutachten darüber für not-
wendig erachtet, ob die von der Stadtgemeinde festgesetzte Ver-
gütung für Kanalisationskosten den Verhältnissen entspreche. Wie
in der früheren Sitzung so stellte auch heute wieder der Vertreter
des Klägers Wolf, Rechtsanwalt Max Oppenheim, den
Antrag, der Bezirksrath wolle Urtheil dahin erlassen, die Stadt-
gemeinde hat anzuerkennen, daß die Kosten für die Herstellung der
Kanalisation in der Sonntag- und Auguststraße für den laufen-
den Meter 28 Mk. betragen, daß eine Zahlungspflicht des Klägers
zur Zeit der Klageerhebung nicht bestanden hat und daß die
Zwangsvollstreckung aufzuheben ist. Die Kosten der Zwangsvoll-
streckung hat die Stadtgemeinde zu tragen. Der Klagevertreter
war auch heute wieder der Ansicht, daß die Stadt nach einge-
reichter Gesetzesänderung nicht mehr berechtigt sei, den hohen Bei-
trag zu erheben. Es liege nun wohl ein Gutachten vor, allein
dasselbe bedürfe noch weiterer Ergänzungen, denn es erscheine
außer Zweifel, daß die Stadt neun Zehntel der Kanalkosten schon
eingenommen habe und trotzdem noch den Beitrag von 40 Mk.
weiter erhebe. Es sei deshalb notwendig, darüber gutachtliche
Feststellungen machen zu lassen: 1. Wie viel laufende Meter messen
die sämtlichen Kanalstränge der Stadt Karlsruhe; 2. Wie viel
laufende Meter Front mißt das an diesen Kanalsträngen gelegene

städtische und staatliche Eigenthum; 3. Welche Summe im Ganzen
hat die Stadt Karlsruhe seit Beginn der Kanalisation bis jetzt
als Beiträge zum Kanalbau von Angrenzern erhoben; 4. Wie viel
laufende Meter Front sind privates Eigenthum. Erst aus diesen
genauen Ziffern ließe sich ersehen, ob die Rechnung der Stadt an-
sich richtig sei und sich mit dem Gesetze verträge. — Der Vertreter
der beklagten Stadtgemeinde Karlsruhe beantragte die Klage des
Bauunternehmers Wolf abzuweisen. Die Frage, ob die Stadt
berechtigt sei, 40 Mk. für den laufenden Meter Kanalherstellungskosten,
zu erheben, müsse nach dem Gutachten
unbedingt bejaht werden. Wie aus dem Gutachten
hervorgehe, belaufe sich die Herstellung der Kanalisation
auf 62-63 Mark für den laufenden Meter, während
die Stadt nur 40 Mk. verlange. Im Uebrigen sei die Stadt zu
ihrem Vorhaben durch die gesetzlichen Bestimmungen berechtigt.
Die Sache liege daher so klar, daß weitere Gutachten nicht mehr
notwendig seien. Im vorliegenden Falle handle es sich nicht um
die Kanalisation einzelner Straßen sondern um das Kanalnetz als
Ganzes. Das Kanalnetz diene als Ganzes der Allgemeinheit und
von diesem Gedanken aus würden die Vergütungskosten berechnet.
Dabei habe die Stadt wie das Gutachten zeige, im Interesse der
Anlieger einen Theil der Kosten auf sich genommen. — In dem
Gutachten wurde hervorgehoben, daß der Aufwand für 1 Meter
Kanalisation für die Stadt sich auf 63 Mk. berechne und daß sie
nach dem heutigen Stand 20% mehr ausgabe, als sie erhalte.
Nach längerer Verathung erließ der Bezirksrath Urtheil dahin:
Die Klage wird unter Verfallung des Klägers in die Kosten ab-
gewiesen. Der Bezirksrath war der Ansicht, daß der Aufwand
der Stadt hinter dem zurückbleibe, was dieselbe nach dem Orts-
statut zu fordern berechtigt wäre. Selbst wenn man die Strecken,
die bei der Festsetzung der Berechnung der Kosten außer Betracht
gelassen seien, einrechnet, erhalte die Stadt mit dem Betrag von
40 Mk. für den laufenden Meter noch nicht das was sie die Her-
stellung koste. Die nächste verwaltungsgerichtliche Streitigkeit,
die Klage der Gemeinde Darlanden gegen Hiegeleibesitzer J. Mail
Wwe. und J. Bohner I. Wwe. in Darlanden, Beitragsleistung zur
Unterhaltung von Gemeindewegen betr., wurde verlegt. Darnach
trat der Bezirksrath in die Verathung der Verwaltungssachen ein.
Ein Gehalt der Zwangsannahme der hiesigen Freizeiter, das ver-
langte, daß für die Zukunft alle Freizeitergehälter Sonntags von
2 Uhr ab geschlossen haben müssen, wurde genehmigt. — Der
nächste Gegenstand betraf das Verhalten eines Gemeindebeamten.
Der Rathschreiber Hofmeier in Spöck war an einer Eingabe nicht
unbetheiligt, die eine Anzahl Einwohner der Gemeinde Spöck an
das Bezirksamt gerichtet hatte und in der gegen den Bürger-
meister von Spöck der Vorwurf erhoben wurde, er habe sich bei der
letzten Bürgerauswahl im Wahllokal der Wahlbeeinflussung
schuldig gemacht. Diese Behauptung erwies sich als durchaus un-
richtig. Dies hatte für Hofmeier die Folge, daß gegen ihn ein
Verfahren vor dem Bezirksrath eingeleitet wurde, der aber heute
von der Erlassung eines Disziplinarerkenntnisses abließ, es jedoch
mit Rücksicht auf ein früheres Vorgehen gegen Hofmeier dem Ge-
meinderath von Spöck zur Erwägung geben will, ob er Hofmeier
für geeignet halte, das Amt eines Rathschreibers in der Gemeinde
noch weiter zu führen. — Der Bezirksrath erledigte sodann noch
Wirtschaftsgeschäfte und Geheute im nicht öffentlicher Sitzung noch
über folgende Punkte der Tagesordnung: Ernennung des Vor-
sitzenden des Gewerbegerichts hier und dessen Stellvertreter; Ab-

hör der 1899er Gemeinderrechnung von Darlanden; Ernennung
von Schatzungsrathsmitgliedern.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Februar.
Technische Hochschule. Mittwoch den 27. Februar,
Abends 7 Uhr, wird Herr Dr. Waltherr in der Aula seine
Habilitationsschrift zur Erlangung der venia legendi für Zoologie
über 'Humboldt und Darwin' halten.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner. Die statutenge-
mäßige Generalversammlung fand am 30. v. M. im Vereinslokal
zur 'Stadt Forzheim' statt. Der 1. Vorstand, Kamerad
Meißner, eröffnete dieselbe mit einer kurzen Begrüßung und
einem Hoch auf den hohen Protektor des Vereins, S. Gr. S. den
Prinzen Maximilian von Baden. Hierauf verlas der Schrift-
führer Kamerad Lawo, den Jahresbericht. Zur Erhellung des
Anderkens an das im abgelaufenen Jahre dahingeshiedene Mit-
glied, Kamerad Philipp, dem im Jahresbericht ein warmer Nach-
ruf gewidmet wird, erhoben sich die Anwesenden von den Sihen.
Sodann erstattete der Kassier, Kamerad Klein, den Rechenschafts-
bericht. Darnach beträgt das Vereinsvermögen über 2000
Mk., was trotz der im Berichtsjahre ausbezahlten Unterstüngen
und sonstigen Aufwendungen dem Vorjahre gegenüber eine Ver-
mehrung von über 400 Mk. bedeutet. Bei der alsdann vorge-
nommenen Wahl wurden gewählt: als 1. Vorstand Kamerad
Friedrich, Gr. Hoflieferant hier, da Kamerad Wegner
eine Wiederwahl Familienverhältnisse halber entschieden ablehnte,
als 2. Vorstand der seitherige, Kamerad Süßner, als Schrift-
führer Kamerad Weder, als Kassier Kamerad Lawo,
der seines Augenleidens wegen sich zur Annahme einer Wieder-
wahl nicht entschließen konnte, als Kassier der seitherige, Kamerad
Klein; ferner als Ausschussmitglieder die Kameraden A. I.
Geier, Weder, Lawo, Meißner, Fr. Schmitt und Schöpf
und als Rechnungsrevisoren Kamerad Hertenschein und
Martin. Diese Wahlen erfolgten fast ausschließlich ein-
stimmig. Der 2. Vorstand gedachte dabei mit warmen Worten
des Dankes und der Anerkennung der großen Verdienste, die sich
die aus ihren bisherigen Ämtern scheidenden Kameraden Wegner
und Lawo um den Verein erworben haben und brachte auf Beide
ein Hoch aus. Mit einem durch den neuen 1. Vorstand auf
Kassier und Großherzog ausgebrachten Hoch wurde die Verjam-
mung geschlossen.

Selbstmord. Heute Nachmittag halb 1 Uhr hat sich der
verheiratete Lokomotivführer Wendelin Wessermann von
hier am Bahndamm bei Gottesau vom Zug Nr. 64 in selbst-
mörderischer Absicht überfahren lassen. Demselben wurden
beide Hüfte am Knöchel abgerissen und der Schädel eingebrochen, so
daß der Tod sofort eingetreten ist. Wessermann hat voriges
Jahr bei dem Eisenbahnunfall bei Böblingen einen schweren Un-
fall erlitten und ist seither dienstunfähig, er war auch seit dieser
Zeit nicht mehr vollständig geistig normal. Bei dem Unglück-
lichen wurde ein Taschenbuch gefunden, worin als Motiv der That
die Verzweiflung über die bei ihm herorgetretenen Spuren des
Tyrfinns angegeben ist.

Karlsruhe, 23. Febr. Tagesordnung der Strafkammer III.
Mittwoch, den 27. Februar, Vormittags 9 Uhr: Josef Ruhn aus
Wörth wegen Diebstahls; Otto Weisenburger und Friedrich
Wörthberger aus Au a. Rh. wegen Verbrechen gegen § 159 R.-St.-G.-B.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 26. Febr.
L. Das 4. Künstlerkonzert, das im Museumsaal gestern
Abend gegeben wurde, hat das zahlreiche Auditorium in außer-
gewöhnlichem Maße enthusiastisch gemacht. Das mußte so sein. Denn
ein Pablo de Sarasate seine Zauberorgie erklängen läßt, wer sollte
da ihrem herabstürzenden süßen Wohlklang widerstehen können,
der wie eine höhere Offenbarung über die Hörer kommt. Die
nachhaltigste Wirkung erzeugte gestern die von edlem Feuer be-
setzte Wiederergabe der Schubert'schen Fantasie C-dur op. 159,
deren schlichte hehre Schönheit so einzig zum Ausdruck kam,
während der große Künstler in zwei bisher noch unveröffentlichten
eigenen Kompositionen von trefflicher Charakteristik: 'Nocturne-
Serenade' und 'La Chasse' mit dem Brillantfeuerwerk seines
eine Technik von ungeahnter Höhe erreichenden virtuosen Könnens
söhnlich blendete. Hohes Entzücken erregte ferner das Raffische
Charakterstück für Violine und Klavier 'Die Liebessee', das
Sarasate nach eigener Bearbeitung zusammen mit seiner Part-
nerin Frau Berthe Marx-Goldschmidt spielte, mit der
er in der badischen Residenzstadt zuletzt im vorigen Winter
Triumph feierte. Ein ehrenvolleres Zeugnis kann es für diese
geniale Pianistin gewiß nicht geben, als die Thatfache, daß sie sich
neben einem Sarasate im Konzertsaal voll und ganz behauptet.
Sie spielte gestern ferner Bach's 2. Sonate und die genannte
Fantasie von Schubert (zusammen mit Sarasate) und Werke von
Mozart, Scarlatti und Chopin. Die größte Bewunderung er-
regte sie in der herrlichen 2. Abspizide von Liszt. Beiden
Künstlern wurde von der begeisterten Zuhörerschaft jubelnder
Beifall gesendet und von Seiten der Großherzogin und der
Prinzessin zur Lippe und dem Prinzen und der Prinzessin Max
zu ihrem Konzerte erschienen war, huldvolle Anerkennung zu
Theil. Als Zugaben spielte Sarasate die überaus schwierige 4.
Sonate von Bach und eine eigene Komposition 'Zigeunerweisen',
während Frau Marx-Goldschmidt noch mit einem bekannten Wal-
zer von Taubig erfreute.

Soldatenbrief aus China.

Obergrombach, 26. Febr. Daß es unsern badischen Sol-
daten im fernen China im Allgemeinen nicht unangenehm gefällt und sie
wahren Herzens sind, das zeigt unter den vielen Soldatenbriefen
auch das nachfolgende Schreiben, das von einem Obergrombacher
Kantner, der wagnutzig sich der China-Expedition anschloß. Dieser
Landmann schreibt:

Singautsien, 25. Dezember 1900.

Liebe Eltern und Brüder!

Wir haben gestern Abend Christbescherung gefeiert und
war so schön wie ich noch nie eine erlebt hatte; selbst voriges Jahr
in Karlsruhe war es lange nicht so schön, als wie hier mitten im
Feindesland. Wir hatten in Ermangelung eines Tannenbäum-
chens einen Lebensbaum, aber so schön verzehrt, wie ich noch selten
einen schöneren gesehen habe. Auch unser Zimmer war sehr schön
dekorirt. Unser Leutnant hielt ein Ansprache, worin er uns er-
mahnte, heute, wo unsere Angehörigen vielleicht mit Thränen in
den Augen unter dem Christbaum versammelt sind und für uns
beten, auch unserer Eltern und Geschwister zu gedenken. Damit
wurde das Lied 'Stille Nacht' und 'Du fröhliche' gesungen.
Nachdem folgte die Verlorenung der Liebesgaben und eine lustige
Abendunterhaltung mit Vorträgen. Auch die Franzosen hielten
Vorträge und sangen Lieder, welche wir natürlich nicht verstanden.
Wir sind in einem sehr freundschaftlichen Verhältnis zu unsern
früheren Gefährten, denn sie besuchen uns fast jeden Abend, wobei
es manmal Tanzbelustigung giebt und wir mit ihnen tanzen.
Wir können uns schon mit ihnen unterhalten. Da wir ein paar
Erschaffer bei unserm Zug haben, welche uns als Dolmetscher gute
Dienste leisten. Heute kamen auch katholische Chinesenfinder zu
uns, welche uns Birnen und Rüsse als Weihnachtsgeschenk
brachten. Man sieht es diesen Kindern sofort an, daß es Christen
sind, denn sie sind wenigstens gewaschen und gekämmt und haben
leibere Kleider an; die Chinesen dagegen sind schmutzig und
schlummer als Zigeuner. Es sind hier mehrere katholische

Familien, welchen die Boyer ihre Wohnungen abgedrängt und
ihre Männer geköpft haben. Wir sind hier in der Provinz
Festung, 140 Kilometer südwestlich von Peking und ebensoviele
Kilometer südlich von Tientsin, in der Gegend, wo der Boyer-
aufstand zuerst ausgebrochen ist. Die Boyer haben sich jetzt ins
Gebirge, welches ungefähr 3 Tagemärsche von hier entfernt ist,
zurückgezogen und verschant. Hier hellen Weiter kann man das
Gebirge ganz schön sehen. Es sind schon Versuche gemacht worden,
ins Gebirge zu gelangen, aber es müssen zuerst Wege gemacht
werden, damit man mit den Geschützen hinaufkommt, dann wird
man die Boyer bald haben. Man läßt ihnen jetzt Zeit bis zum
15. Januar, wenn sie dann die Bedingungen, welche die ber-
einigten Mächte ihnen gestellt haben, erfüllen, werden die Truppen
zurückgezogen und können wir dann wahrscheinlich nach Sing-
tau, welches auf dem deutschen Pachtgebiet Kiautschou liegt, in
Garnison, um sogleich wieder bereit zu sein, wenn es abermals
losgeht. Jedenfalls aber sind wir, wenn die Kameraden in
Deutschland entlassen werden, auch wieder in Deutschland, denn
länger werden wir hier nicht behalten. Ferner ist noch Niemand
von uns geworden und wird auch Niemand. Die 'Alten' be-
kommen zu ihren 8 M. Löhnung noch jeden Monat 6 M. Zulage
so daß sie sich auf 1 M. täglich stellen, außerdem noch 50 Mark
Kapitulantengeld, wobei sie sich mehr eripieren können, als wenn
sie daheim wären. Ich habe es noch nicht bereut, daß ich mit nach
China bin; denn wir haben es 10 Mal schöner hier als in der
Garnison. Auch habe ich so schon was von der Welt gesehen und
kann was erzählen, wenn ich wieder daheim bin. 5 Briefe habe
ich schon von Euch empfangen und hoffe, daß Ihr mir noch oft
schreibt. Auf baldiges Wiedersehen Euer Karl.

Vermischtes.

Neunkirchen b. Trier, 26. Febr. Gestern Nacht erlöste durch
Einathmen von Leuchtgas eine ganze Familie von einem aus Vater,
Mutter und 2 Kinder. Infolge Bruches eines Gasrohres war das
Gas unter das bewohnte Zimmer ins Erdreich gedrungen.



Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 26. Febr. Laut Mitteilung des kaiserlichen statistischen Amtes beläuft sich die Bevölkerung des deutschen Reiches auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 auf 56 345 014 Einwohner und zwar 27 731 067 männliche, 28 613 947 weibliche.

Jena, 26. Febr. Der Verlagsbuchhändler Hermann Caspary ist heute gestorben.

Petersburg, 26. Febr. General Werder ist gestern hier eingetroffen und im Winterpalais abgestiegen. Der neue deutsche Vorkämpfer Graf v. Alvensleben und Gemahlin sind heute hier eingetroffen.

Paris, 26. Febr. Das „Echo de Paris“ will erfahren haben, daß der französische Generalstabschef Pendezeec in Petersburg mehrere äußerst wichtige Unterredungen hatte, in denen die Hoffen der verbündeten Armeen genau festgestellt worden seien. Der Zar selbst habe den Wunsch geäußert, daß mehrere rein militärische Punkte des Bündnisvertrages aufgeklärt und die zwischen Frankreich und Rußland getroffenen Vereinbarungen schriftlich aufgesetzt würden, weil dies die russische Regierung im Hinblick auf den heutigen Beschluß in der französischen Armeeleitung für notwendig gehalten habe. Nach der „Libre Parole“ hat der russische Militärattaché unlängst im Auftrage des Zaren dem Kriegsminister André gegenüber den Besorgnis Ausdruck gegeben, die gewisse Maßnahmen André in Petersburg hervorgerufen hätten. Kabinettschef Waldeck-Roussseau und Minister Delcasse hätten sich über dieses Vorgehen beim russischen Vorkämpfer beschwert. Hierauf sei der russische Militärattaché bei Waldeck-Roussseau erschienen und habe ihm kurzweg erklärt, daß er die ihm vom Zaren anvertraute Mission als Soldat erfüllt habe. Um die durch diesen Vorfall hervorgerufene Spannung zu beseitigen, sei General Pendezeec nach Petersburg gereist.

Paris, 26. Febr. Senat. Der Minister des Meubers, DeLacasse, die Anfrage Guerins beantwortend, legte die der portugiesischen Regierung gemachten kräftigen Vorstellungen — wegen der Vorenthaltung der den französischen Gläubigern Portugal zugesicherten Einnahmen — dar. Die Nichtratifizierung der vorgeschlagenen Conventios hätte Portugal als zwingende Notwendigkeit angeht, die gegenwärtigen finanziellen Lage erklärt. Delcasse versicherte, er werde niemals weitere Nachhilfe für die Gläubiger zulassen, er nehme vielmehr an, daß er bei Portugal die Zurücknahme der auf Beeinträchtigung der Gläubiger hinauslaufenden Maßnahmen durchsetzen werde. Er habe Mittel, sich in Lissabon Gehör zu verschaffen. Der Senat nahm darauf eine Tagesordnung an, in der das Vertrauen zur Regierung ausgedrückt wird.

Washington, 26. Febr. Das Repräsentantenshaus frist im Einklange mit dem Senat die im Marinestat vorgezeichneten Kosten für den Bau von 2 Schlachtschiffen und 2 Kreuzern.

Der Besuch des Königs von England in Deutschland.

Cronberg, 26. Febr. Kaiserin Friedrich machte heute Mittag eine einstündige Spazierfahrt im Park. König Eduard ging neben dem Fahrstuhl und unterhielt sich lebhaft mit seiner Schwester. Um 1 1/4 Uhr fand Frühstückstafel zu 16 Gedecken statt, an der auch der Kaiser und Prinz Albert von Sachsen-Hildesheim, welcher kurz zuvor von Homburg gekommen war, teilnahmen.

Homburg, 26. Febr. Heute Vormittag unternahm der Kaiser seinen gewohnten Spaziergang im Kurpark. Um halb 1 Uhr begab sich der Kaiser nach Schloß Friedrichshof zur Frühstückstafel. Heute Abend 7.45 Uhr gedenkt der Kaiser nach Berlin zurückzukehren.

Cronberg, 26. Febr. In einer Unterredung die ein Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“ mit einer dem König Eduard und den englischen leitenden Kreisen nahestehenden Persönlichkeit hatte, wurde derselbe ermächtigt, mit aller Entschiedenheit den reinen familiären Charakter des jetzigen Besuches zu betonen. Es liege ihm jede politische Bedeutung fern. Die Anwesenheit des Berliner englischen Vorkämpfers in Cronberg finde ihre naturgemäße Erklärung in der Gepflogenheit, daß bei Reisen im Auslande jeder Souverän von seinem Vertreter in dem betreffenden Lande begleitet werde. Es liege nicht in der Absicht des Königs für diesmal noch nach Berlin oder anderswohin zu fahren. Er werde nach den bisherigen Dispositionen direkt von Cronberg nach England zurückkehren.

Das Wiedersehen zwischen den Geschwistern war naturgemäß ein tiefbewegtes. Doch wird berichtet, daß der König den Zustand seiner Schwester besser fand, als er erwartet hätte.

Die Ausstellungen der konservativen und alldutschen Presse sind in der Umgebung des Königs nicht unbemerkt geblieben. Doch müsse man ihnen eine größere Bedeutung nicht bei und hoffe, daß nach endgültiger Entscheidung in Südafrika die Gemüther in Südbesund sich beruhigen und Empfindungen zwischen der deutschen und britischen Nation wieder Platz greifen, die den großen und gemeinsamen Interessen beider Länder entsprechen.

Was gibt dem Korrespondenten erneut die Versicherung, daß auch bei der letzten Anwesenheit des deutschen Kaisers in England politische Abmachungen nicht getroffen waren. Der damalige Besuch des deutschen Kaisers war gleich dem jetzigen des englischen Königs als rein persönlich gemeint und aufgefaßt. Daran ändere die Auszeichnung des Lord Roberts gar nichts. Sie werde wenigstens in diplomatischen englischen Kreisen lediglich als ein Akt höflicher Courtoisie der bei einem solchen Anlaß unumgänglich war, aufgefaßt.

Man begegne sich in der englischen Diplomatie mit der deutschen in dem Wunsche, gute Beziehungen nicht nur zwischen den beiderseitigen Höfen und leitenden Kreisen, sondern auch zwischen den beiden stammverwandten Nationen zu pflegen und sie zu kräftigen und wieder zu erweitern.

Man ist aber einsichtig genug, von Voltereien, wie sie sich die offizielle „Korrb. Allg. Ztg.“ jüngst anlässlich der Press-Diskussion über die jetzige Heise des Königs Eduard leistete, weniger eine vermittelnde und besänftigende Wirkung zu erwarten als von dem unabänderlichen Gang der Entwicklung der Weltpolitik, die, sobald man in Südafrika zu einem Ende gekommen sein wird, nach den Erwartungen des Gewährsmannes des Korrespondenten, ruhiger und für England günstigere Gesinnungen innerhalb der Masse des deutschen Volkes von selbst schon verschaffen wird. (Z. 3.)

England und Transvaal.

London, 26. Febr. Reuter meldet aus De Har: Dewet und Steyn überschritten gestern auf dem Rückzuge zwischen Krans-

kuil und Orange-River-Station die Eisenbahn. Das Wasser des Flusses ist sehr gestiegen. Es geht nach heftiger Regen nieder, was wie man glaubt, den Buren das Ueberwinden des Flusses unmöglich macht. Die Buren werden verlastet von britischer Infanterie, die gestern von hier per Eisenbahn abging. Verschiedene andere Kolonnen sind auf dem Maribou-Flusse. (Bedenfalls ist also Dewet bisher noch nicht in den Freistaat zurückgezogen. D. R.)

London, 26. Febr. „Daily Telegraph“ meldet aus De Har vom 25.: Dewet stand heute dicht bei Petrusville. Die englischen Truppen bilden von Orange-River-Station bis Norwalspoint einen Kordon. (Petrusville liegt genau in der Mitte zwischen Orange-River-Station und Norwalspoint, nordöstlich von De Har)

London, 26. Febr. Den letzten hier eingetroffenen Telegrammen zufolge war die Stadt Dewets keineswegs eine so überstürzte, wie Anfangs berichtet wurde. Der Kriegs-Korrespondent der „Daily Mail“ berichtet, daß Dewet am Samstag seine Truppen in zwei Kolonnen theilte, von denen die eine nach Westen, die andere nach Osten zog. Oberst Plumer verfolgt mit 2000 Mann und einem Geschütz die Buren, aber man weiß nicht, welche Abtheilung er verfolgt. Ein anderes Telegramm desselben Korrespondenten besagt, daß die Buren die Stadt Richmond angegriffen haben, wo ein heftiges Gefecht stattfand.

Souraco Marques, 25. Febr. Reuter-Meldung. Das portugiesische Transportschiff „Benguella“ fährt morgen nach Lissabon mit 633 Burenknechten, welche sich den Portugiesen bei Kamalipoort im letzten September ergaben. Es befinden sich unter den Flüchtlingen General Brennar, die Kommandanten De Biliers und Hoel. Alle sind ledig. Mit den verheirateten Männern, Frauen und Kindern wird das Transportschiff „Zaive“ ungefähr am 6. März abfahren. Der Unterhalt der Buren während des Aufenthalts auf portugiesischem Boden kostet der portugiesischen Regierung 80 Millionen Reis. 3 holländische Spione versuchten durch die englischen Linien zu gelangen, wurden aber an der Grenze verhaftet. Sie befinden sich jetzt hier im Gefängnis.

Kaystadt, 26. Febr. Bis jetzt sind 31 Personen an der Pest erkrankt, darunter 6 Europäer. 24 Fälle stehen unter ärztlicher Behandlung, mehrere darunter sind sehr schwer und dürften tödlich enden. Ein schwer Erkrankter ist Europäer. 2 neue Erkrankungen wurden gestern aus der Stadt gemeldet. 150 Personen, darunter 25 Europäer, welche mit den Pestkranken in Verbindung gekommen waren, befinden sich auf Isolierstationen unter ärztlicher Beobachtung.

Die Vorgänge in China.

Shanghai, 26. Febr. Der „Standard“ meldet vom 25.: Nach glaubwürdigen Berichten aus Singanfu flüchteten die Prinzen Luau und Tschwang, der Herzog Lan und General Tang-fuhfang nach Kianghsia, etwa 300 Meilen nordwestlich von Singanfu und 10 Tagereisen von Lautschau fu.

Petersburg, 26. Febr. In der südlichen Mandschurei sind wiederum Wirren ausgebrochen. Es zeigen sich Sendlinge von Bogervereinen, denen sich chinesische Marodeure und Soldaten, die von den regulären Truppen desertrierten, anschließen. Außer der sogenannten Schutztruppe verbleiben bis auf weiteres in der Mandschurei das ostsibirische Infanterie-Regiment, 2 Bataillone Fußartillerie, 3 Abtheilungen ostsibirischer Feldartillerie und eine Sapeur-Kompagnie. Den Oberbefehl führt General Lencwitsch. Der Stat wird aus Nikolsk nach Kinguta, also weit nach dem Süden der Mandschurei verlegt. Die Beschlagnahme der Serjolle in den mandchaurischen Häfen wird bestätigt. (Köln. Z.)

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorol. und Hydrog.

Während die Depression, welche gestern über dem Nordosten von Europa gelegen war, abgezogen ist, hat sich über Mitteleuropa hoher Druck mit einem Kern über den unteren Donauländern festgesetzt. In Deutschland hat es deshalb meist aufgeklärt und die Temperaturen sind vielfach unter den Gefrierpunkt gesunken, an der Ostseeküste bis zu 15 Grad. Im Nordwesten der britischen Inseln ist eine Depression erschienen, welche, nach dem Fallen des Ortsbarometers zu schließen, voraussichtlich bald Mitteleuropa beeinflussen wird, es ist deshalb mildes und bewölkttes Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barom., Therm., Wind, Humidity, etc. Rows for Feb 25 and 26.

Höchste Temperatur am 25. Febr. 3.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -1.5. Niederschlagsmenge am 25. Februar 0.9 mm. Schneehöhe 5 cm.

Rheumatismus, allerbester Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse.

Räumungs-Verkauf in meiner Filiale Schlossplatz 20. Bedeutend unter den seitherigen Preisen: Winter- und Frühjahr-Kleiderstoffe, schwarze Kleiderstoffe, Portièren, Teppiche, Tischdecken, Buxkins, Ausstattungsstoffe u. s. w. Weisswaaren, Leinen, Tischzeuge, Handtücher etc. sind in großer Auswahl und besonders billigen Preisen aufgelegt. S. Model.

60 Wannenküden Friedrichsbad, 136 Kaiserstraße 136.

Bad Neuenahr, seine Wirkungen, Oris- u. Karverhältnisse, sowie Vorschriften für Zuckerkranken und deren Ernährung, nach den neuesten Erfahrungen zusammengestellt von Franz Schroeder, Eigentümer des Grand Hôtel Flora, Bad Neuenahr.

Anthracitkohlen (Würfel) Hugo Böhne, Kaiserstraße 110, 4. Stod.

Reeller Zirkel. Den anonyphen Schreiber des mir am 23. dieses zugelandenen Briefes erfinde ich anmit hön, da mir die Mittheilung von Interesse ist, den rechten Zirkel, sowie seinen eigenen Namen zu nennen.

Welcher edelbedenkende Herr wäre geneigt, einer jungen Witwe, welche sich momentan in bedrängter Lage befindet mit 60 Mark aus ihrer Verlegenheit zu helfen.

Hauskauf-Gesuch. Ein kleineres Privathaus, (ohne Hinterhaus) Wohnungen von 3-4 Zimmern im Stod, größeren Hof oder etwas Garten in der Nähe der Göttinger- oder inneren Karlsruher bis Hirschstraße im Preise bis 40 Tausend mit ca. 1/2 Anzahlung zu kaufen gesucht. Direkte Angebote von Besitzern mit genauerer Preisangabe u. Neustabilität unter Nr. B2847 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Bahnhof-Restaurations mit Hotelberechtigung. Im Altschloß ist eine in guter Lage gelegene Restauration per 1. April an einen tüchtigen, cautionstüchtigen Wirth in Jant zu vergeben unter äußerst günstigen Bedingungen.

Kameelfaschendivan. 10 verschiedene Sorten Kameelfaschendivan, solide Arbeit und beutes Material, liefert von 65 Mk. an das Tapezier-Geschäft von B2822-1 A. Gehry, Zähringerstraße 82.

Ein Hindertwagen, neu, billig zu verkaufen. B2872 Rindolstraße 7, IV.

Bäckerei-Verkauf. In einem schönen Industrieort, nahezu 2000 Einwohner ohne Industriearbeiter, welche bei vollem Geschäftsgang auf 4-500 Mann anzuschlagen sind und nur 4 Bäckereien sich befinden, Bäckerei mit Steinbruchbetriebe, ist eine Bäckerei an einen tüchtigen Bäcker zu verkaufen, mit einer Anzahlung von 5000 Mk.; der Rest ist mit 4 1/2% Zins zu verzinsen. Tageseinnahme 40-50 Mk. Großer Mehlerkauf aus dem Haus. Es können 80-90 Stier Holz und bedeutender Mehlerkauf mit übernommen werden. Das Geschäft wird verhältnißmäßig halber verkauft. Offerten unter Nr. 1096a an die Exped. der „Bad. Presse“. Nach Anwarts gegen Mißporto.

Baugelände, ca. 2000 qm, direkt am Bahnhof Kasstadt gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Off. u. B2856 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Pferde, zwei gute fromme, sind wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen. Zu erf. Rüppurrerstr. 92. B2860

Billard. Ein vollständig neu hergerichtete Billard (Fabrikat Schleifer) Acapulcaum, nebst 12 Stöcken und Stellege, Tischdecke und 3 großen Eisenbänken ist zum billigen Preise von M. 450.- zu verkaufen. Offerten mit S. M. 880 hauptstadt Lagernd Stroßburg 1. E. erbieten. 1091a, 3.1

Gelegenheitskauf. Ein vollständig neu hergerichtete Billard (Fabrikat Schleifer) Acapulcaum, nebst 12 Stöcken und Stellege, Tischdecke und 3 großen Eisenbänken ist zum billigen Preise von M. 450.- zu verkaufen. Offerten mit S. M. 880 hauptstadt Lagernd Stroßburg 1. E. erbieten. 1091a, 3.1

Bilke g. Minna Timmermann, Hamburg, Nichtstr. 22. 500 Ansichtskarten für Sammler.

Fräulein finden liebevolle Aufnahme auf dem Lande. 1093a, 3.1 Frau Jung in Gondelsheim Amt Bretten.

Für ein Fräulein, welches sich z. B. noch in einem Erziehungs-Institut in Karlsruhe befindet und in einem dortigen Hotel das Kochen erlernen soll, suche ich in einer besseren Familie 2090, 3.2 Pension mit Familienanschluss während der Monate Mai, Juni und Juli. Offerten unter F. K. 4101 befordert Rud. Mosse, Karlsruhe.

Bad-Anstalt, in Mitte der Stadt, ist zu vermieten. Einem tüchtigen Bedienten wäre gute Stelle geboten. Anfragen unter Nr. 2183 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gasinstallateure für dauernd gesucht. 870a, 10.9 Gadowert Saarburg i. Loth.

Mausarden-Wohnung. Eisenbahnstraße 14, ist eine Mausarden-Wohnungogleich oder später zu vermieten. Näheres Saffnerstr. 84. 1092b



Vergabung von Bauarbeiten.

Für die Erbauung eines Fahr-...
1. Maurerarbeit, 2175.3.1
2. Steinbauarbeit, (Pflanzhölzer u. rote Steine)
3. Zimmerarbeit,
4. Blecharbeit,
5. Antreibearbeit,
6. Bergarbeit,
7. Dachdeckerarbeit,
8. Trägerlieferung,
9. Blättchenbelag.

Vergabung von Bauarbeiten

Erweiterungsarbeiten der Heilstätte „Friedrichsheim“, oberhalb Marzell, Postlandern.
1. Ein 3 Stöckiges Anstaltsgebäude für 48 Betten,
2. Ein Schweine- und Hühnerstall,
3. Erweiterung des Kesselhauses

Stammholz-Versteigerung.

Zu dem Gemeindevorstand Gondelsheim werden am Donnerstag den 28. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr beginnend:
37 Eichen, 14 Fichten, 3 Kiefer und 3 Birken

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Graden versteigert Donnerstag den 28. d. Mts. im Gemeindevorstand:
12 schöne Waldpappeln, 4 Eichen, 2 Kiefern, 300 Forststämme.

Reelle Gelegenheit!

Möbel-Fabrik liefert gratis an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art komplette Betten sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren.

Gesangverein „Germania“ Karlsruhe.

Apollo-Theater, Marienstraße 16, Sonntag den 3. März, Abends halb 8 Uhr, Saalöffnung halb 7 Uhr. Auf vielseitiges Verlangen zum 2. Male: „Lumpacivagabundus“, oder: „Das liederliche Kleeblatt“.

Fahrrad-Versteigerung.

Wegen Aufgabe seiner sämtlichen gebrauchten Möbel und Vermietung seines Hauses läßt Herr Friedrich Kurr am Donnerstag den 28. Februar 1901, Nachmittags 2 Uhr beginnend, im Laden Fähringerstraße 25 öffentlich versteigern: Gebrauchte Betten, Schränke, Waschkommoden, Kommoden, Tische, Stühle, Kanapees, Fauteuils, einzelne Bettstellen, sowie solche aus Eisen, Klappenschränke und Schäfte, Leinwandstücke und Schränke, eine Feuertür-Einrichtung, Spiegel, Bilder, Uhren, Teppiche und sonst noch Vieles mehr.

Frau oder Fräulein gesucht.

Für eine Lehrkraft in einer großen Stadt Süddeutschlands, wird für den Verwaltungsposten 1 für die Beaufsichtigung des ganzen Hauswesens gebildet, durchaus tüchtige, erfahrene Persönlichkeit, die einem größeren Betrieb in jeder Richtung gewachsen ist.

Stammholz-Versteigerung.

Zu dem Gemeindevorstand Gondelsheim werden am Donnerstag den 28. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr beginnend:
37 Eichen, 14 Fichten, 3 Kiefer und 3 Birken

Achtung!

Sämtliche Unternehmer und Lieferanten, welche für die unten genannte Bauverwaltung Lieferungen gehabt haben, werden hierdurch aufgefordert, etwa noch nicht eingereichte Rechnungen bis spätestens zum 10. März vorzulegen.

Bitte

probieren Sie meinen Deutsch-Griechischen Cognac in guter Qualität und eleganter Packung 2195 per Flasche Mk. 2.25 und Mk. 2.50. Gustav Bender, normal Carl Malzacher, Sohn, 5 Lammsstraße 5.

Lanz'sches Lokomobile.

8 HP, neu concessioniert, sowie ein 4 HP Deuser Benzinmotor preiswert zu verkaufen. E. Wirth, Gartenstr. 10. B2857.2.1

Schöner, großer braun lackirt. Tisch

mit Schublade, ganz neu, für nur Mk. 9.50 zu verkaufen. B2871. Gartenstr. 39, 2. Stod, rechts.

Wer Stellung

finden will, verlange Postkarte die Deutsche Vakanzen-Post in Göttingen.

Bauzeichner

bei einem Anfangsgehalt von 100 bis 110 Mk. nach Auswärts gesucht. Offerten mit bezaahlten Zeugnisabschriften an Gemeindevorstand unter Nr. 1037a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Rockarbeiter

incht Heinrich Brückner, Kaiserstraße 156. B2861

Gärtner-Gesuch.

Ein in der Baumzucht und im Gemüsebau erfahrener Gärtner, ledig, wird zu baldigem Eintritt gesucht. J. Funk, Gartenstraße 45, B2878.2.1 von 12-4/2 Uhr.

Junger Kaufbursche

für leichte Beschäftigung im Hause von einem hiesigen Geschäftsbetriebe gesucht. Offerten wollen man unter Nr. 1205 bei der Exp. der „Bad. Presse“ einreichen.

Köchin.

welche auch einige andere Hausgeschäfte verrichten soll, für sofort nach Basel. Gest. Offerten sind zu richten unter Schiffe W. 1937 Q. an Haasenstein & Vogler, Basel (Schweiz). 1026a

Kellnerinnen, Kellner

Büffetrautelein, Köchinnen, Mädchen, Kellner, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, Hotelbursche empfindet und placiert das erste Placirungs-Bureau C. Fuhr, Kaiserstr. 133.

Mädchen

welches gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, findet auf 1. April oder früher in besserer Familie Stellung. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Frau A. Glock, Kaiserstraße 89, 2. Stod.

Mädchen gesucht.

welches im Kochen und der Hausarbeit bewandert ist, auf 1. April d. J. Da das gegenwärtige Mädchen sich verheiratet hat, könnte der Eintritt auch am 15. April oder 1. Mai erfolgen. Näheres Hebelstraße Nr. 9, eine Treppe hoch. B2842.2

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben unserer theueren Entschlafenen, Frau Emilie Lindenlaub, geb. Wilsser, sowie für die schöne Blumenspende sagen hiermit innigsten Dank Karlsruhe, den 26. Februar 1901. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die so überaus reichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres geliebten unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels Franz Förter, Polizeiwachtmeister, sowie für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung, besonders von Seiten seiner Herren Vorgesetzten und Kollegen, spreche ich im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten Dank aus. Martha Förter, geb. Grabert.

Gesucht auf 1. April ein gebildetes, braves

Zimmermädchen.

fathol., mit besten Zeugnissen, das gut nähen und bügeln kann. Frau Oberförster Schimpf, Zell a. Harmersb.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen.

von Lande, für Zimmer- und Hausarbeit, bei gutem Lohn auf sofort gesucht. B2857.3.3

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, das Möbelpolier-Handwerk zu erlernen, kann auf Ostern eintreten. L. Reinholdt, Madenstraße 44.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen zum Eintritt der Ostern oder sofort einen jungen Mann aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung als Kaufmanns-Lehrling.

Ebersberger & Rees.

Sunderwaarenfabrik u. Colonialwaaren en gros. 3.2

Sattler- u. Reijerartikelbranche

zu erlernen, kann auf Ostern als Lehrling eintreten. 1823.10.9

Sattlermeister Mozer,

Kaiserstr. 168.

Ein tüchtiger, selbständiger

Bleicher u. Inbaltateur

sucht für sofort Arbeit. Offerten unter Nr. B2841 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellung sucht ein besseres Fräulein

(Wirtstochter) in ein Büffet, feineres Bier- oder Weinrestaurant. Gute Behandlung Hauptbedingung. Offerten unter Nr. B2863 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein besseres Mädchen, im Kochen

und in den häuslichen Arbeiten bewandert, sucht alsbald Stelle bei einer kleinen Familie. Offert. unt. B2801 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrstelle gesucht.

Für einen gutgearteten, kräftigen, 15jährigen Jungen, Sohn achtbarer Eltern, wird auf Ostern bei einem tüchtigen Mechaniker oder Schlossermeister eine Lehrstelle gesucht. Antzage nebst Bedingungen übermittelt die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 1089.

Wohnung zu vermieten.

Leisingstraße 53 ist im 5. Stod eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im 4. Stod, rechts. 1871

Lehrling

mit guter Schulbildung kann bei mir mit Kost und Wohnung im Hause eintreten. 1083a.2.1 Eisenhandlung Biehlger, Durack.

Offene

Kaufmännische Lehrstelle.

Nach Ostern wird für einen jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen bei mir eine Stelle frei. Kost und Wohnung im Hause. 1936

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Colonialwaaren und Landesprodukte en gros und en detail.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, das Möbelpolier-Handwerk zu erlernen, kann auf Ostern eintreten. L. Reinholdt, Madenstraße 44.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen zum Eintritt der Ostern oder sofort einen jungen Mann aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung als Kaufmanns-Lehrling.

Ebersberger & Rees.

Sunderwaarenfabrik u. Colonialwaaren en gros. 3.2

Sattler- u. Reijerartikelbranche

zu erlernen, kann auf Ostern als Lehrling eintreten. 1823.10.9

Sattlermeister Mozer,

Kaiserstr. 168.

Ein tüchtiger, selbständiger

Bleicher u. Inbaltateur

sucht für sofort Arbeit. Offerten unter Nr. B2841 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellung sucht ein besseres Fräulein

(Wirtstochter) in ein Büffet, feineres Bier- oder Weinrestaurant. Gute Behandlung Hauptbedingung. Offerten unter Nr. B2863 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein besseres Mädchen, im Kochen

und in den häuslichen Arbeiten bewandert, sucht alsbald Stelle bei einer kleinen Familie. Offert. unt. B2801 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrstelle gesucht.

Für einen gutgearteten, kräftigen, 15jährigen Jungen, Sohn achtbarer Eltern, wird auf Ostern bei einem tüchtigen Mechaniker oder Schlossermeister eine Lehrstelle gesucht. Antzage nebst Bedingungen übermittelt die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 1089.

Wohnung zu vermieten.

Leisingstraße 53 ist im 5. Stod eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im 4. Stod, rechts. 1871

Lehrling

mit guter Schulbildung kann bei mir mit Kost und Wohnung im Hause eintreten. 1083a.2.1 Eisenhandlung Biehlger, Durack.

Laden.

Waldstraße 30 ist ein Laden mit zwei Schaufenstern nebst einer Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später billig zu vermieten. Neben dem Laden könnte auch eine Werkstätte eingerichtet werden. Näheres Waldstraße 28 im Comptoir. 2063.6.2

Herrschafts-Wohnung.

Rappurrrerstr. 29b, in schöner, freier Lage, sind der II. u. III. Et. mit je 5 hübschen, großen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad u. reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre. 678

Mühlstraße 18 - freie, gesunde

Lage - ist im 2. Stod eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller etc. auf 1. April zu vermieten. B2647.3.2

Zu vermieten eine schöne Parterre-Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. f. w. und eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. f. w. an ruhige Leute auf 1. April. Zu erfragen Mühlstr. 5, 2. St. B2786.3.2

Mühlstr. 11 - freie, gesunde

Lage - ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Stod- und Leuchtgas, reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B2601

Im Kellergeschoß in Klein-Mühlstr.

ist per 1. April oder später eine Wohnung

im 2. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller billig zu vermieten. 2049.3.2

Zu erfragen Kronenstr. 33.

Madenstraße 15, 2. Stod, ist ein

leeres Zimmer mit Kochofen möglichst sofort an anständige Dame zu vermieten. B2774.2.2

Madenstraße 53, 4. Stod, ist ein

möblirtes Zimmer mit zwei Betten an 2 solide Arbeiter zu vermieten. B2791.2.2

Mallenstraße 25, 3 Treppen, ist

ein möblirtes Zimmer per 1. März zu vermieten. B2842

An einen ordentlichen Arbeiter ist

ein Zimmer zu vermieten. B2844

Fähringerstraße 57, Hinterstr. 4. St.

Fähringerstraße 57, Hinterstr. 4. St. ist an ordentlich. Mädchen od. einfaches Fräulein ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. B2766.2.2

Ein einfach möblirtes Mansarden-

Zimmer ist sogleich od. 15. März billig zu vermieten. Zu erfragen Werderstr. 100, 2. St., rechts. B2848

Ein einfach möbl. Zimmer ist an

einen oder zwei solide Arbeiter sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Wlhanstr. 15, Seitenb., par. B2867

Waldstraße 5, 2. St., in Mühl-

burg, ist ein sehr schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf sofort zu vermieten. B2769.3.2

Marienstraße 43, 2. Stod, ist ein

gut möblirtes Zimmer auf 1. März billig zu vermieten. B2800.5.2

Markgrafenstr. 52, 2. St., vis-à-vis

schön möbl. Zimmer (Mittelpunkt d. Stadt) in ruh. Hause an 1 od. 2 Herren, Beamte od. Kaufleute, zu vermieten. B2715.3.3

Wintterstraße 18 ist ein geräumiges

Mansardenzimmer sofort an ruhige Person oder als Schlafstube an anständ. Leute zu verm. B2648.3.2

Wintterstraße 38, 5. St. I., ist ein

schönes, heizbares Zimmer an solches, pünktl. Pkt. oder Herrn zu vermieten. Preis mit Frühstück pr. Woche 3 Mk. B2809.2.3

Gesucht

auf 1. April eine abgeschlossene Wohnung von 4-5 Zimmern, 1 Treppe hoch, in unglücklich freier Lage un möbl. Preis. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1071a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gesucht ein gut möblirtes Balkonzimmer ohne vis-à-vis im 2. oder 3. Stod (Dinstadt) auf 1. od. 15. April. Off. unt. B2864 an die Exp. der „Bad. Presse“



